



NEUES AUS DEM ROTEN RUCKSACK

Newsletter der Landtagsabgeordneten Dörte Liebetruth

28.10.2019

Liebe Leserin, lieber Leser,

immer nachdem das Plenum des Landtags getagt hat, möchte ich Euch künftig über „Neues aus dem roten Rucksack“ auf dem Laufenden halten: In meinem roten Rucksack nehme ich Ideen aus der Region mit nach Hannover in den Landtag, aber auch Neuigkeiten aus der Landeshauptstadt mit in die Heimat.

Vergangene Woche haben wir im Landtagsplenum das Gesetz beschlossen, mit dem Niedersachsen das Bundesteilhabegesetz umsetzt. Die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen wird aus dem Sozialhilferecht in das Recht der Rehabilitation überführt. Ziel ist es, das Selbstbestimmungsrecht von Menschen mit Beeinträchtigungen in den Mittelpunkt zu rücken – ein Anliegen, das mir auch von Menschen mit Behinderungen im Landkreis Verden mit auf den Weg gegeben worden ist. Das Gesetz gilt ab 1. Januar 2020. Dann wird die Praxis zeigen, welche Regelungen gut sind und was verbessert werden muss.

Beschlossen haben wir außerdem eine Änderung unserer Niedersächsischen Landesverfassung: Dadurch gibt es nun klar begrenzte Ausnahmeregelungen, mit denen die finanzielle Handlungsfähigkeit des Staates in Not- und Krisensituationen gesichert ist. Thema im Landtag war in der vergangenen Woche auch die Bekämpfung des Antisemitismus und der rot-schwarze Entwurf für ein Niedersächsisches Klimaschutzgesetz. Und ich konnte mich über Besuch aus der Heimat freuen! (Mehr dazu auf S. 2)

Nachdem mir im Landkreis Verden viele Hinweise zu sanierungsbedürftigen Radwegen mit auf den Weg gegeben worden waren, habe ich die Landesstraßenbaubehörde besucht. Auch zum Thema Erdgasförderung war ich wieder aktiv. (Siehe S. 4)

Ich wünsche Ihnen und Euch viel Spaß beim Lesen. Über Rückmeldungen und Anregungen freue ich mich!

Dörte Liebetruth

NEUES RUND UM DEN LANDTAG

KLIMASCHUTZGESETZ

Am Mittwoch der Plenarwoche haben wir erstmals über den rot-schwarzen Entwurf eines Klimaschutzgesetzes für Niedersachsen beraten. Ziel ist es, den Klimaschutz als Ziel in unsere Landesverfassung aufzunehmen. Die Gesamtemissionen sollen bis 2030 um 55% im Vergleich zu 1990 reduziert werden, bis 2050 sollen es 80-95% sein. Außerdem streben wir die 100%-ige Umstellung der Energieversorgung auf erneuerbare Energien bis spätestens 2050 an. Um die Ziele zu erreichen, werden alle zuständigen Ministerien der Landesregierung gemeinsam ein umfangreiches Maßnahmenprogramm erstellen. Einbezogen werden die Sektoren der Energiewirtschaft, der Industrie, der Gebäude, der Land- und Forstwirtschaft, der Abfallwirtschaft sowie der Verkehr. Eine Anpassungsstrategie für die Folgen des Klimawandels wird entwickelt. Für eine dauerhafte Untersuchung des Klimawandels werden wir außerdem ein „Klimakompetenzzentrum“ einrichten. Und das Wichtigste: Durch regelmäßiges Monitoring soll das Erreichen der Ziele überprüft werden.



Im Gespräch mit Umweltminister Olaf Lies

ZU GAST IM LANDTAG

Die **Jusos** Verden sind nicht nur die klasse Jugendorganisation der SPD, sondern auch so politikinteressiert, dass sie mich mit ihrem Projekt "10 unter 25" im Landtag besuchten. Nachdem sie die Plenarsitzung miterlebt hatten, kamen wir ins Gespräch über die Arbeit einer Landtagsabgeordneten und ich konnte der bunten Truppe den Landtag zeigen.



Mit den Jusos Verden

Mit der **Radwandergruppe des TSV Achim** habe ich mich gemeinsam mit der sportpolitischen Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion Dunja Kreiser über sportpolitische Fragen ausgetauscht. Auch die fehlende Fahrradfreundlichkeit des Achimer Bahnhofs, die Risiken der Erdgasförderung und weitere Anregungen waren Thema, die ich aus dem Landkreis Verden mit nach Hannover genommen habe.



Mit der Radwandergruppe des TSV Achim

NEUES RUND UM DEN LANDTAG

Nach den schrecklichen rechtsextremistischen Anschlägen in Halle (Saale) hat die SPD mit den anderen drei demokratischen Parteien im Niedersächsischen Landtag eine Resolution gegen jeden Antisemitismus in den Landtag eingebracht und die Anschläge klar verurteilt. Außerdem hat das Land Niedersachsen mit Rainer Enste nun einen **Antisemitismusbeauftragten**, der den Kampf gegen Antisemitismus koordiniert.

Der für unsere Region wichtige **Wirtschaftsfaktor Pferd** ist Gegenstand eines rot-schwarzen Antrages, an dem ich mitgewirkt habe und der diese Woche erstmals im Plenum diskutiert wurde.

GELD FÜR DIE REGION

Durch die „**Gründungsprämie**“ für Handwerksunternehmen, die von der SPD-geführten Landesregierung gestartet worden ist, können Handwerksunternehmen ab sofort einen Antrag auf die Gründungsprämie bei der NBank stellen. Die Gründungsprämie richtet sich an alle Gewerbe des zulassungspflichtigen Handwerks (nach Anlage A der Handwerksordnung) und an die von Meistern geführten Betriebe der zulassungsfreien und handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B HwO). Um die Förderung zu erhalten, muss ein unbefristeter Arbeitsplatz geschaffen werden. Insgesamt stehen zwei Millionen Euro an Fördermitteln bereit. Weitere Informationen gibt es im Internet unter: www.nbank.de/Unternehmen/Existenzgruendung/Gruendungspraemie-im-niedersaechsischen-Handwerk/index.jsp



Mit dem **Digitalbonus.Niedersachsen** können kleine und mittlere Betriebe ab sofort Zuschüsse von bis zu 10.000 Euro für Investitionen in digitale Hard- und Software sowie IT-Sicherheit beantragen. Weitere Informationen unter <https://www.nbank.de/Unternehmen/Investition-Wachstum/Digitalbonus.Niedersachsen>

NIEDERSACHSEN IN EUROPA

In London, Schottland und Irland informierte ich mich gemeinsam mit den anderen Mitgliedern des Ausschusses für Bundesangelegenheiten, Europa und regionale Entwicklung über die möglichen Folgen eines Brexits und den Stand der Brexit-Vorbereitungen. Auch für Niedersachsen könnte ein unregelmäßiger Austritt des Königreichs aus der Europäischen Union schwere Folgen haben, z. B. für den Fischereisektor und aufgrund völlig ausbleibender Zahlungen an die EU. Das möchte ich auf jeden Fall vermeiden. Großbritannien gehört für mich ganz klar zu Europa, weswegen ein enger Austausch besonders wichtig ist! Daran wird sich auch nach einem Brexit nichts ändern.



Mit dem Landtags-Europa-Ausschuss beim Institute of International and European Affairs in Dublin, Irland.

NEUES AUS DER REGION



Nach meinem Gespräch mit Frau Schütt, Leiterin des Geschäftsbereichs Verden der Landesstraßenbaubehörde und Herrn Rammelkamp, Sachgebietsleiter

RADWEGESANIERUNG

Die Sanierung von Radwegen an den Landesstraßen im Kreis Verden standen im Mittelpunkt meines Gesprächs im Regionalen Geschäftsbereichs Verden der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV). Gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern hatte ich mir in den vergangenen Monaten während meiner diesjährigen „Tour der Ideen“ vor Ort ein Bild vom Zustand zahlreicher Radwege gemacht. Die daraus hervorgegangene Übersicht, welche Radwege entlang von Landesstraßen von Bürger-

seite als besonders sanierungsbedürftig angesehen werden, überreichte ich der Leiterin des NLStBV-Geschäftsbereichs Verden Gisela Schütt. Verbunden damit war die Bitte, diese Hinweise bei der Planung der künftigen Radwegesanierungen zu berücksichtigen. Entschieden wird nach dem Winter Anfang 2020.

Im Landtag haben wir mit dem Beschluss des Haushalts 2019 die Mittel zur Radwegesanierung entlang von Landesstraßen von 5 auf 10 Mio. Euro verdoppelt. So konnte im Landkreis Verden im Frühjahr der Radweg an der Landesstraße 331 zwischen Emtinghausen und der Kreisgrenze Verden-Diepholz saniert werden. Eine weitere Radwegesanierungsmaßnahme entlang der L 201 bei Oiste (von der L 203 bis zum Ortseingang Oiste) solle im Herbst 2019 fertiggestellt werden, so Frau Schütt.



Im Gespräch mit Aktiven aus Bürgerinitiativen und dem Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG)

MEHR TRANSPARENZ BEI DER ERDGASFÖRDERUNG

Vertreterinnen und Vertreter erdgaskritischer Bürgerinitiativen aus den Landkreisen Verden und Rotenburg haben auf meine Einladung gemeinsam mit dem Präsidenten des Landesamtes für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) Andreas Sikorski sowie Samtgemeindebürgermeister Dirk Eberle (Samtgemeinde Bothel) in Scharnhorst Ideen für mehr unabhängige Messungen und mehr Transparenz rund um Erdgasförderstellen gesammelt.

Vereinbart wurde darüber hinaus, dass noch in diesem Jahr eine Vor-Ort-Bürgersprechstunde des LBEG startet: Bürgerinnen und Bürger der Region sollen jeweils einmal im Monat im Landkreis Verden und einmal im Monat im Landkreis Rotenburg die Möglichkeit bekommen, sich zu Fragen rund um die Erdgasförderung vor Ort an Ansprechpartner des LBEG zu wenden.

EINLADUNG:

**DI, 12.11., 18.30H IM GASTHAUS KLENKE, HERRENKAMP 2, LANGWEDEL
100 PROZENT ERNEUERBARE ENERGIEN. EINE VERANSTALTUNG DER EBERT-STIFTUNG**

V.i.S.d.P.: Dr. Dörte Liebetruth, MdL, Große Str. 78, 27283 Verden (Aller), Tel.: 04231-9708720, Mail: info@doerte-liebetruth.de